

Rumoren

Eine Ausstellung der visarte zentralschweiz

Kunsthalle Luzern

19. Juni-12. Juli 2015

Pia Frey-Matter/Lüchinger

Barbara Mühleflue- Zoë Downen/Rolf Gisler

Franziska Zingg-Timo Müller

Pia Frey's Arbeit „der letzte Schrei“ thematisiert das Phänomen Selfies und Selfies-Sticks. Die Künstlerin stellt der lärmenden Ich-Manie prägnant gezeichnete Selbstbildnisse gegenüber. Ihre schnell gefertigten Ich-Konturen, im Aufriss von Smartphones als Rahmung, schaffen Distanz inmitten der in Mode gekommenen Omnipräsenz von visueller Selbstinszenierung. Pia Frey stellt dem Bild die Sprache bei, die den Kontext entwirft und ihn gleichzeitig befragt. Die handverlängernden, vielfältig justierbaren Selfie-Sticks versprechen ungeahnte Perspektiven auf das Ich. Durch ihre Fixierung an der Ausstellungswand mutiert die Betrachterin oder der Betrachter – anstelle der Selfie-Sticks – zum mobilen Objekt. Subtil wird die Aggression aufgezeigt, die mit jeder Okkupation von Raum einhergeht: erinnern die Stangen doch an Degen oder Lanzen, die armlang in den Raum ragen und den subjektiven Raum verkürzen.

(Text: Karin Mairitsch/Michael Sutter 2015)